

Protokoll

17. öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales und Migration vom 17.11.2020, Gemeinschaftshaus Wustrow

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 14.09.2020
2. Vorstellung des Vereins Zernien - Mobil
3. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 27.10.2020: 2020/683
Schuldnerberatung in Lüchow-Dannenberg - Trägervielfalt gewährleisten
- 3.1. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Lüchow-Dannenberg 2020/706
vom 09.11.2020: Schuldenberatung im Landkreis Lüchow-Dannenberg
4. Leistungen für den Paritätischen zur Finanzierung der Suchtberatungsstelle 2020/699
5. Einwohnerfragestunde
6. Produkthaushalt 2021 - Ziele und Kennzahlen
- 6.1. Produkthaushalt 2021; Produkt 12202 Ausländer- u. 2020/642
Personenstandsangelegenheiten
- 6.2. Produkthaushalt 2021 - Produkt Gesundheitsförderung, -hilfen und -schutz 2020/681
- 6.3. Produkthaushalt 2021 - Produkte des Fachdienstes 57 Soziales und 2020/698
Wirtschaftliche Hilfen
7. Antrag der Gruppe grüne X soli im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 2019/409
21.11.2019: Warum zahlt in DAN fast die Hälfte der
TransferleistungsempfängerInnen bei den Kosten der Unterkunft aus dem
eigenen Budget zu?
8. Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 2020/657
21.10.2020: Spezifische Ambulante Palliativversorgung im Landkreis Lüchow-
Dannenberg sichern
9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 9.1. Sachstand Sozialraumanalyse (ständiger TOP)
- 9.2. Sachstand Flüchtlingssituation (ständiger TOP)

Nicht öffentlicher Teil

10. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
11. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Bade, Heike - Vorsitzende
KTA Gallei, Matthias
KTA Gerstenkorn, Annegret
KTA Herzog, Kurt
KTA Hillmer, Birgitta
KTA Schulz, Heinz
KTA Sperling, Udo
KTA Fathmann, Bernard
Düver-Glawe, Ingrid - beratendes Mitglied
Pieterek, Thomas - beratendes Mitglied
Mende, Inge - Seniorenbeirat
Löser, Nadine Erste Kreisrätin
Lüth-Küntzel, Susanne - Fachdienstleiterin Soziales und wirtschaftl. Hilfen
Stegemann, Melina - Auszubildende
Wehrend, Andrea – Fachdienst Soziales und wirtschaftl. Hilfen
Wonneberger, Marvin - Anwärter
Hilterhaus, Dierk - Schuldnerberatung Lüneburger Heide e.V.
Postel, Anette - Schuldnerberatung Lüneburger Heide e.V.
Ritter, Ralf - Caritasverband für die LK Uelzen / Lüchow-Dbg.
Schulz, Karsten - Verein Zernien-Mobil e.V.

Es fehlen:

KTA Dorendorf, Uwe

KTA Socha, Frank

Voß, Günter - beratendes Mitglied

Löhrke, Jessica – Beirat für Menschen mit Behinderungen

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Beginn:

15:00 Uhr

Ende:

17:22 Uhr

nichtöffentlicher Teil:

- Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzende KTA Bade verliest vor Eröffnung der Sitzung das Hygienekonzept für öffentliche Sitzungen. Danach eröffnet sie die Sitzung, begrüßt die Öffentlichkeit, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und den Vertreter der Presse. Weiterhin begrüßt sie die Vortragenden zu den TOP 2 und 3 – Herrn Schulz, Herrn Hilterhaus, Frau Postel und Herrn Ritter. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

1. Genehmigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 14.09.2020

KTA Hillmer bittet zu TOP 2 des Protokolls um Aufnahme folgenden Zusatzes: „Herr Eydt sichert zu, dass auf keinen Fall Reduzierungen der einzelnen Bereiche erfolgen werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

2. Vorstellung des Vereins Zernien - Mobil

Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Zernien Mobil e.V., Herr Karsten Schulz, berichtet über die Entstehung des Vereins und zeigt auf, wie man sich seit 5 Jahren organisiert habe.

Aufgrund der schlechten Anbindung an den ÖPNV habe die Gemeinde Zernien mit 17.000 Einwohnern und 17 Ortsteilen bei einer Bürgerversammlung im Jahr 2015 einem Konzept zur Verbesserung der Mobilität zugestimmt. Mit einer einmaligen Anschubfinanzierung durch die Sparkassenstiftung, den Lions Club, die Bürgerstiftung Dannenberg sowie den Mitgliedsbeiträgen von 25,- € pro Jahr, habe im Mai 2015 die Gründungsversammlung mit einem Vorstand aus 8 Personen und ca. 150 Mitgliedern stattgefunden. Dank des Sponsorings eines abgeschriebenen Firmenfahrzeuges, welches mit Werbung versehen worden sei, und 20 freiwilligen Fahrern, die gefunden werden konnten, unentgeltlich tätig zu werden, hätte der Verein seine Arbeit aufnehmen können.

Heute verfüge der Verein über 220 Mitglieder und es seien noch 13 Fahrer an Werktagen von 8.00 bis 18.00 Uhr im Einsatz.

Täglich würden ca. 4-5 Fahrten im Kreisgebiet, bis Uelzen oder Bad Bevensen, über das Handy gebucht. 75% der Buchungen seien für Arzt- und Therapiebesuche, die restlichen Fahrten zur Bahn oder zum Freizeitvergnügen. Bei der Vergabe gehe es nicht um die Wichtigkeit des Fahrzieles, sondern um die Reihenfolge der Buchung. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“ Die Mitfahrer müssten nicht zwangsläufig Mitglied im Verein sein. Wenn bestimmte Kriterien erfüllt würden, z.B. über 75 Jahre und finanziell eingeschränkt, könnten sie trotzdem gegen eine Spende befördert werden. Dank weiterer zusätzlicher Spenden sei der Verein in der Lage, davon den gesamten Kraftstoff (Gas-Auto) für ca. 35.000 km im Jahr zu bezahlen.

Man sei auch Corona konform aufgestellt, es wäre eine Plexiglasscheibe angebracht worden, man trage eine Maske und es würden derzeit nur 1-2 Personen gleichzeitig transportiert. Probleme gäbe es derzeit allerdings mit der Gemeinnützigkeit, die aberkannt worden sei, ein Rechtsanwalt und ein Steuerberater würden sich aber um die Angelegenheit kümmern.

Herr Schulz erläutert die positiven Aspekte des Vereins und erklärt, dass die wichtigsten Personen die Fahrer seien, die ihre Zeit opfern würden und immer bereit wären, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

KTA Herzog fragt nach, ob es auch möglich sei, abends Fahrten in Anspruch zu nehmen und ob es eine Tourenplanung gäbe. Herrn Schulz verneint einen festen Fahrplan, in Einzelabsprache mit dem jeweiligen Fahrer seien aber Fahrten außerhalb des Zeitrahmens möglich. Dazu teilt er mit, dass bei festen Fahrplänen sogar eine Landesförderung möglich sei.

KTA Gallei fragt nach der Beziehung zum ÖPNV, worauf Herr Schulz angibt, dass das Zernien Mobil den ÖPNV ersetzen würde.

Kenntnis genommen

**3. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 27.10.2020: 2020/683
Schuldnerberatung in Lüchow-Dannenberg - Trägervielfalt gewährleisten**

Dem Antrag der Soli-Fraktion, einen Vertreter der „Schuldnerberatung Lüneburger Heide e.V.“ einzuladen wurde nachgekommen, außerdem wurde ein Vertreter des Caritasverbandes, der bislang im Landkreis für die Schuldnerberatung zuständig ist, hinzu gebeten.

Vorsitzende KTA Bade erläutert zum Antrag, dass dieser nicht haushaltsrelevant sei, weil der Vertrag mit der Caritas noch bis Ende 2021 laufen würde.

KTA Herzog trägt dazu vor, dass ca. 12 % der Bevölkerung im Landkreis Lüchow-Dannenberg (5000 erwachsene Personen) verschuldet seien. Er bittet um Erklärung, welche Pflichtaufgaben die Schuldnerberatung hätte und für welches Klientel sie zuständig sei.

Zunächst stellt sich Frau Annette Postel von der Schuldnerberatung Lüneburger Heide e.V. vor und erklärt, dass dieser gemeinnützige Verein 2009 in Lüneburg und Celle gegründet worden sei. Dort wären 10 Mitarbeiter fest beschäftigt und der Kollege Dierk Hilterhaus, der später noch zu Wort kommen würde, sei bereits von Anfang an dabei. Der Verein möchte schnell und kurzfristig Bedürftigen helfen und stelle eine Bescheinigung als existenzsichernde Maßnahme aus. Es würden tragfähige Strategien und Lösungen mit den Klienten erarbeitet, gleichzeitig solle die Eigenverantwortung gestärkt werden. Bei dieser kommunalen Pflichtaufgabe würde Unterstützung bei der Haushaltsplanung angeboten und Krisenintervention betrieben. Zur Finanzierung führt sie aus, dass Insolvenzberatungen vom Land gefördert werden würden. Sofern von den Schuldnern kein Anspruch auf Prozesskostenhilfe bestünde, müssten diese die Hilfe selbst bezahlen. Sie wünsche eine Beteiligung an der sozialen Schuldnerberatung im Landkreis Lüchow-Dannenberg, da in diesem Jahr bereits 136 Personen bei ihnen Rat gesucht hätten, 64 davon über das SGB II und SGB XII. Sie hoffe, dass die hilfeschuchenden Personen zukünftig eine Wahlmöglichkeit bei der Beratung hätten.

Herr Dierk Hilterhaus unterstützt diese Aussagen und teilt mit, dass in der Vergangenheit ein Bedarf gesehen worden sei, im hiesigen Kreisgebiet tätig zu werden. Daher würde man in Dannenberg im Zukunftszentrum und in Lüchow bei der VSE die Beratungen durchführen.

Herr Ralf Ritter vom Caritasverband berichtet, dass er seit dem 01.10.2000 als Schuldnerberater in Uelzen tätig sei. Ein Rechtsanspruch aufgrund der vertraglichen Vereinbarung mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg bestünde nur für soziale Schuldnerberatung, dafür gäbe es auch eine Landesfinanzierung von ca. 10.000,-€. Ansonsten sei man mit 25 Std./wö. in der Beratung (bisher für 2020=181) eingesetzt, zusätzlich würde eine Bürokraft mit 9Std./wö. bezahlt werden. Insgesamt würden jährliche Personalkosten von 45.000,-€ sowie Sachkosten von 4.500,-€ anfallen, der Landkreis übernehme davon pauschal 30.000,-€. Mit der Landeszuwendung verbleibe trotz allem ein Eigenanteil von rund 9.500,-€, der weitestgehend über die Kirchensteuern abgedeckt werden würde. **KTA Herzog** wirft ein, dass der Landkreis 16.000,-€ für Präventionsarbeit bezahlen würde. Herr Ritter bestätigt, dass es diese seit 2013 durch die Caritas gäbe, Beratungen dafür in KIGA, Schulen, usw. stattfinden würden.

KTA Gallei fragt nach der Vernetzung zwischen Sucht, Erziehungs- und Schuldnerberatung, die er für sehr wichtig erachte, worauf Herr Hilterhaus bestätigt, dass diese durchaus gegeben sei.

Frau Lüth-Küntzel ergänzt, dass die Verpflichtung für den Landkreis Lüchow-Dannenberg zur sozialen Schuldnerberatung bestünde, welche vor über 20 Jahren an den Caritasverband übertragen worden sei. Daran sei festgehalten worden, weil das Land nur eine Institution wegen Beständigkeit fördere.

Frau Postel berichtet, dass es im Landkreis Celle sowie im Heidekreis 2019 ein Interessenbekundungsverfahren gegeben hätte. Danach habe sie als Verein nunmehr Gelder erhalten. Sie strebe auch einen Antrag für den Landkreis Lüchow-Dannenberg an.

EKR Löser erklärt dazu, dass dieses Verfahren „Interessenbekundung“ rechtlich nicht als Vergabeverfahrensart vorgesehen sei und daher vom Landkreis nicht durchgeführt werden würde. Wenn ein Vergabeverfahren vorgesehen werde, müsste ein rechtlich normiertes Verfahren angestrebt werden. Die Splittung des hiesigen Zuschusses von 30.000,- € auf mehrere Lose, um mehrere Bieter zum Zuge kommen zu lassen, könne sie sich derzeit nicht vorstellen.

Kenntnis genommen

3.1. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 09.11.2020: Schuldenberatung im Landkreis Lüchow-Dannenberg	2020/706
--	----------

Siehe die Ausführungen zu TOP 3

4. Leistungen für den Paritätischen zur Finanzierung der Suchtberatungsstelle	2020/699
--	----------

Der Paritätische erhält zur Finanzierung der Suchtberatungsstelle für das Jahr 2021 einen Betrag in Höhe von 140.000 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

5. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

6. Produkthaushalt 2021 - Ziele und Kennzahlen

KTA Herzog äußert, dass ihm bei den Vorlagen zum Haushalt zu wenig Bemerkungen vorhanden seien und Fußnoten fehlen würden.

6.1. Produkthaushalt 2021; Produkt 12202 Ausländer- u. Personenstandsangelegenheiten	2020/642
---	----------

Für das Haushaltsjahr 2021 werden folgende **Plan**-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Produkt 12202	42.200,00 €	376.700,00 €	-334.500,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

6.2. Produkthaushalt 2021 - Produkt Gesundheitsförderung, -hilfen und -schutz	2020/681
--	----------

geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

Für das Haushaltsjahr 2021 werden folgende **Plan**-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Produkt 41402 Gesundheitsförderung, -hilfen und -schutz	797.000,00 €	797.000,00 €	0,00 €

Der Beschlussvorschlag der Tischvorlage wird einstimmig beschlossen.

Erträge 937.000,00 €

Aufw. 937.000,00 €

6.3. Produkthaushalt 2021 - Produkte des Fachdienstes 57 Soziales und Wirtschaftliche Hilfen 2020/698

Für das Haushaltsjahr 2021 werden folgende Plan-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Produkte Fachdienst Soziales und Wirtschaftliche Hilfen	32.437.900,00 €	41.146.000,00 €	8.708.100,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

7. Antrag der Gruppe grüne X soli im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 21.11.2019: Warum zahlt in DAN fast die Hälfte der TransferleistungsempfängerInnen bei den Kosten der Unterkunft aus dem eigenen Budget zu? 2019/409

KTA Herzog äußert erneut seinen Unmut zur Anlage der Vorlage 2019/409. Damit seien seine Fragen immer noch nicht ausreichend beantwortet.

Kenntnis genommen

8. Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 21.10.2020: Spezifische Ambulante Palliativversorgung im Landkreis Lüchow-Dannenberg sichern 2020/657

KTA Gallei bittet nach einer möglichen Zustimmung durch den Kreistag um Weiterleitung der Forderungen aus dem Antrag mit einem Briefkopf des Landrates an die genannten Verteiler.

Der Kreistag beschließt:

Der neue Rahmenvertrag zur Ambulanten Palliativversorgung darf nicht zulasten ländlicher Regionen gehen, die bewährte Versorgung sterbender Menschen darf weder im Landkreis Lüchow-Dannenberg noch in vergleichbaren Regionen riskiert werden. Der Rahmenvertrag muss großzügige langfristig gesicherte Ausnahmeregelungen für dünnbesiedelte ländliche Regionen beinhalten. Das Ziel der Verbesserung von Qualität in der Versorgung darf nicht zur Abwicklung von funktionierenden und anerkannten Strukturen im ländlichen Raum führen.

Verteiler:

Bundesministerium für Gesundheit

Landesministerium für Gesundheit

MdB regional und fachpolitisch zuständig

MdL regional und fachpolitisch zuständig

Städte- und Gemeindebund

Landkreistag

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

9.1. Sachstand Sozialraumanalyse (ständiger TOP)

Frau Lüth-Küntzel teilt mit, dass die Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion getagt hätte. Es solle ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung für neue Kooperationsprojekte beim Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie gestellt werden. Danach solle im Landkreis eine Akademie aufgebaut werden, welche als organisatorisches Dach für entsprechende System- und Organisationsentwicklungen, gezielte Weiterbildung der Gesundheitsprofessionen sowie eine Verbesserung der Informationen des Gesundheitswesens in der Region vorbereitet. Antragsteller solle die Stadt Hitzacker sein.

Weiterhin teilt sie mit, dass der Landkreis in das Programm „ Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ aufgenommen worden sei. Für die Durchführung werde vom Land Niedersachsen ein Betrag von insgesamt 30.000 € in den nächsten vier Jahren gezahlt.

9.2. Sachstand Flüchtlingssituation (ständiger TOP)

Frau Lüth-Küntzel berichtet über die aktuelle Flüchtlingssituation. Zurzeit erhielten 196 Personen Leistungen nach dem AsylBLG. Am 28.10.2020 seien dem Landkreis 6 Personen aus dem Resettlement-Programm zugewiesen worden. Zurzeit hätte der Landkreis 20 Wohnungen für die Unterbringung angemietet, wovon noch 5 leer stünden.

Nichtöffentlicher Teil

10. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

Ein nicht öffentlicher Teil fand nicht statt.

Vorsitzende Heike Bade bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung.



Vorsitzende



Protokollführung